

# **Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen**

am 08.07.10 von 18:30 bis 20:45 Uhr im NABU-Seminarraum

**Teilnehmer:** HB, WH, AK, JM, ES, FZ (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

**Protokoll:** Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

## **TOP 0 Begrüßung, Kurzvorstellung, Ergänzung der Tagesordnung**

ES begrüßt die Mitglieder der Arbeitsgruppe und beglückwünscht HB zur Ehrung mit der "Silberpflanze" der Stiftung für Naturschutz in Hamburg und Stiftung Loki Schmidt für sein langjähriges Engagement für den Erhalt gefährdeter Pflanzen und Biotope und JM zur Geburt seines ersten Kindes.

## **TOP 1 Rückblick auf Themenfelder der letzten Sitzung**

- Vorstellung von WRRL-Maßnahmen in Harburg
  - ES und HB nahmen am 1.7. am Termin in der BSU teil, wo Nils Petersen vom Bezirk Harburg die geplanten Maßnahmen in Harburg in 2010 sowie die Planungsbüros BWS und planula die Konzeptplanung für die Fischvorranggewässer (in diesem Fall OWK mo\_01) vorgestellt haben
  - die Möglichkeit einer Wasserstandshebung in der Moorwettern, wenn nach dem Autobahnausbau die Nordwettern die Vorflutfunktion übernimmt, ist vor dem Hintergrund der schwierigen Entwässerungssituation der Anlieger fraglich  
=> weitere Bebauung im Moorbereich findet auf niedersächsischem Gebiet statt  
=> erhebliche Moorsackungen erschweren die Bewirtschaftung  
=> Überstauung auf Grünland ist natürlich - Möglichkeiten einer flexiblen Wasserstandshaltung sollten betrachtet werden
  - auf Grund des noch ausstehenden Autobahnbaus wird sich das Bezirksamt vorerst mit Maßnahmen an der Moorburger Landscheide konzentrieren (hier ist wiederum die Hafenquerspange noch offen)
  - am Wehr am Phönix-Centers im Seevekanal wird aktuell ein Borstenfischpass gebaut, an dem ein Monitoring vorgesehen ist (allerdings sind hier nur Fische mit einer maximalen Länge von einem Meter vorgesehen, was Vertreter des Angelsportverbands mit dem Verweis auf größere Lachse kritisierten)
- Stand der WRRL-Maßnahmen in den Bezirken
  - Abstimmung mit Nord erfolgt in Einzelfällen - Ingenieurbüros haben Angebote für WRRL-Maßnahmen am Bornbach erstellt  
=> Anmerkung HB: im oberen Abschnitt des Bornbachs, Höhe Wakendorfer Weg, ist in Teilbereichen Torfmoos, das zu belassen ist (ES gibt die Info an das BA Nord weiter)
  - Entschlammung des RHB an der Mittleren Bille steht an - das Abfischen durch den ASV wird am 17.7. erfolgen

=> Anmerkung WH: der Zeitpunkt für die Entschlammung ist aus Gewässerschutzsicht schlecht - bei heißen Temperaturen und geringen Abflussmengen wirkt sich die Entschlammung besonders negativ auf das Gewässer aus (ES wird die Maßnahme begleiten)

- Kollau: FZ und AK haben sich die Bauwerke (ehemalige Wehre) in Eimsbüttel angeschaut, die rückgebaut werden sollen
  - => Beobachtung: die Einengung durch die Bauwerke hat keine nennenswerte Auswirkung auf die Strömungsgeschwindigkeit und die Strukturen an der Gewässersohle
  - => einseitig ist Platz vorhanden - daher sollte zusätzlich zum Rückbau der Querbauwerke eine Aufweitung, bzw. Verschwenkung der in diesem Abschnitt gerade verlaufenden Kollau eingeplant werden, um die Gewässerstruktur insgesamt aufzuwerten (ES wird diese Anregung an das BA Eimsbüttel weitergeben)
  - => ein Hauptproblem an der Kollau, die Ockerproblematik, ist auch im Sommer deutlich zu beobachten

## **TOP 2 Gewässerunterhaltung an der Tarpenbek**

- WH/ES haben sich mit Vertretern des Umweltreferats des Flughafens getroffen und die zukünftige Unterhaltung der Tarpenbek besprochen (Hintergrund: vollständiger Rückschnitt von Gebüsch im Uferbereich der Tarpenbek im Februar 2010 auf einer Länge von >300 Metern)
  - weder die vom Flughafen zuerst angeführten Anforderungen der Luftsicherheit oder der Hindernisfreiheit können der Grund für die harte Unterhaltung sein; im Laufe des Gesprächs wurde deutlich, dass wahrscheinlich das Anliegen der Abteilung 'Sicherheit' möglichst alle Bereiche gut einsehen zu können, ausschlaggebend gewesen sein muss
  - erste Möglichkeiten wurden diskutiert: Kopfweiden, die gleichzeitig die notwendige Beschattung und freie Sicht gewährleisten können
  - ein zweiter Abschnitt im nordwestlichen Bereich des Flughafens wurde ausgemacht, wo die Tarpenbek an diesen grenzt und wo sie noch nicht unterhalten wurde
  - die Vertreter des Umweltreferats haben von sich aus eine Zusammenarbeit in oder eine Unterstützung von Projekten zur Aufwertung der an den Flughafen angrenzenden Naturräume angeboten
- weiteres Vorgehen
  - WH/ES übermitteln dem Umweltreferat ihre Vorstellungen in schriftlicher Form (WH erstellt Entwurf)
  - das Umweltreferat prüft intern, wann die nächsten Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern anstehen und wird einen erneuten Eingriff wie den vorgenommenen vorerst nicht durchführen lassen
  - Notwendigkeiten und Hintergründe für den extremen Eingriff wird das Umweltreferat mit der Abteilung Sicherheit absprechen, um Möglichkeiten einer Anpassung der Unterhaltung auszuloten
  - Ziel ist es, noch in diesem Jahr ein verändertes Unterhaltungs-/Managementkonzept für die Tarpenbek aufzustellen, an dem wir um Mitwirken gebeten wurden und zu dem auch Herr Nawrath vom Bezirksamt Eimsbüttel hinzu gebeten würde

### TOP 3 Monitoring

ES/WH berichten vom Termin mit Vertretern der BSU zum Thema Monitoring

- Erkenntnisse / Infos (Schwerpunkt zum Thema Erfolgskontrollen)
  - seit ca. 2 Wochen liegt ein Gutachten vor, das im Auftrag der LAWA erstellt worden ist und Anforderungen und Möglichkeiten für Erfolgskontrollen und das Monitoring darstellt - dieses kann den Verbänden jedoch erst voraussichtlich Ende des Jahres zugehen; die BSU will auf Basis dieses Gutachtens weiter verfahren
  - 3 Varianten einer EK gibt es: Soll-Ist, Vorher-Nachher, Mit-Ohne Vergleich (Kombination der Varianten sei sinnvoll)
  - einfache Kontrollen wie Umsetzungs- und Funktionskontrollen sollen durchgeführt werden, komplexere Kontrollen nur bei Modellprojekten oder umfangreichen Maßnahmenkombinationen
  - Makrozoobenthos und Fische haben die beste Indikatorwirkung
  - Makrozoobenthos: grundsätzlich auch für den urbanen Raum sinnvolle Vorschläge werden gemacht: sämtliche Tiere aus den Proben sind zu erfassen und nicht nur bis 350 Tiere wie bisher (anspruchsvolle Arten könnten übersehen werden); 3-4x pro Jahr soll beprobt werden anstatt von 1x wie bisher
  - das operative Monitoring soll nach Möglichkeit für Erfolgskontrollen genutzt werden (die Sinnhaftigkeit ist jedoch an vielen Stellen fraglich)
  - an den Bächen ist es laut BSU schwierig 0-Werte zu erfassen, da diese 'nicht in Ruhe gelassen' würden (Beispiel Schleemer Bach)  
=> trotzdem sollten Messungen durchgeführt werden, da sonst keine Referenz vorliegt
  - Vorschlag WH: Modellprojekte umsetzen und diese auf ihren Erfolg prüfen - Beispiele: Sand/Kiesaspekt, Totholzstrecke (ungeräumt und mit mobilem Totholz, Möglichkeiten an der Diekbek wurden angesprochen), optimale Entwicklung einer Gewässerstrecke hin zum guten ökologischen Potenzial (Bredenbek/Lottbek)
  - eine Studentin der Wasserwirtschaft beschäftigt sich mit einem Projekt, um die Quellen für den Sandeintrag zu bestimmen
- Weiteres Vorgehen
  - Möglichkeiten der Mitwirkung/Einwirkung scheinen begrenzt - die BSU will das Gutachten auswerten und sich das weitere Vorgehen (alleine) überlegen
  - ein weiterer Termin gegen Ende des Jahres wäre möglich - außerdem Termine zu Einzelthemen (wie z.B. Makrozoobenthos)
  - ein Termin mit Experten / Gutachtern wurde nicht weiter verfolgt
  - Rückfrage Berlin – wie wird das Monitoring dort gehandhabt? ES hakt bzgl. Monitoring und Öffentlichkeitsbeteiligung nach

### TOP 4 Tagung "Urbane Gewässer / Lebendige Alster"

- im Rahmen des Aktionsbündnisses "Lebendige Alster" (BUND, Aktion Fischotterschutz und NABU) soll 2011 wieder eine Tagung statt finden, die sich dieses Mal mehr auf HH konzentriert - das Brainstorming erbrachte folgende Ideen:
  - Konzentrieren auf die Alster – evtl. Kooperation mit Schleswig-Holstein  
Mögliche Referenten: Brinkmann (Rote Liste S-H), Thomas Behrends (NABU S-H)

- Monitoring als ein Schwerpunktthema
- BSU einbinden (Umsetzung WRRL)
- Erholung vs. Naturnahe Entwicklung der Alster als ein Schwerpunktthema  
Auswirkung von Kanuten auf das Fließgewässer
- Gestaute Alster: Hausboote, spezifische Arten, Schwanenbesatz
- Termin: Prüfen, ob der Weltwassertag ginge (22. März 2011)  
=> Ferien stünden einem Termin nicht im Wege

#### **TOP 5 Vorbereitung des Termin mit Ramers/Meier im Oktober**

- Terminfindung (erste Vorschläge: 5. Oktober, 14. Oktober)  
=> von den anwesenden Mitgliedern wird der 5. Oktober bevorzugt  
=> Rückmeldungen von allen Mitgliedern der VAGWRRL an ES bitte bis zum 20. Juli
- Schwerpunkte/Inhalte
  - größere Themen: Konzept zur Öffentlichkeitsbeteiligung (ES erfragt den aktuellen Stand und holt Infos aus anderen Großstädten ein); Monitoring - ggf. ein konkreter Vorschlag für ein Großprojekt mit mobilem Totholz (Management trotz Mobilität, Erfolgskontrolle)
  - kleinere Themen: Machbarkeitsstudie Alster-Elbe, Verwendung der Gelder 2009/2010 und Planung für 2011/2012, Prioritätensetzung/Schwerpunktsetzung 2011/2012 inhaltlich (Anmerkung FZ: aus punktuellen Einzelmaßnahmen zu Beginn muss jetzt eine Priorisierung erfolgen und Maßnahmen im Rahmen eines Gesamtkonzepts für einzelne Gewässer umgesetzt werden), ggf. politische Stellungnahme, zur Verfügung stellen von Gutachten/Planungen; Stand RISA; Datenbank;

#### **TOP 6 Verschiedenes**

- RHB Hummelsbüttler Moore  
=> Hinweis von HB zur leider sehr technischen Ausgestaltung des Rückhaltebeckens
- ökologische Gewässerunterhaltung (Schulung von Bezirksamtsmitarbeitern und BSU-Mitarbeitern)  
=> nach Aussage von Frau Heidmann-Giese ist die Schulung für ökologische Gewässerunterhaltung nach wie vor ein Renner bei BSU und den Bezirken; ein Angebot für Verbandsvertreter wäre daher erst 2011 möglich
- Alster - Baumfällungen  
=> nach Informationen, die WH vorliegen, sollen an der Alster 300 Bäume im direkten Uferbereich gefällt werden und an rund 400 Bäumen Pflegemaßnahmen statt finden; zu prüfen ist, ob die markierten Bäume tatsächlich aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht gefällt werden müssen - bei etlichen, z.B. Weiden, scheint dies nicht gegeben  
=> es soll laut Bezirksamtes eine weitere Begutachtung stattfinden
- Positionierung zu Stillgewässern und WRRL  
Aus Zeitgründen nicht besprochen. Anmerkung WH: Seitens der BSU fehlt noch jedes Konzept zum Umgang der Stillgewässer (RHB) in und an Fließgewässern

- nächster Sitzungstermin: voraussichtlich der 5. oder der 14. Oktober  
=> je nach Themenwahl für das Gespräch wäre ein kurzfristiger Termin vorab noch möglich,  
um Details zu besprechen
- Hinweis: Urlaub ES vom 23. August bis zum 13. September